

Konzept zum Themenfeld „tänzerische Bewegung“

der Albert-Einstein Schule Laatzen (AES)

Musik und Bewegung ist eine Kombination, die aufgrund ihres hohen Aufforderungscharakters in allen Jahrgängen Platz finden kann und sollte. Nicht nur die Förderung der Kreativität, sondern auch die Stärkung des Selbstbewusstseins der Schülerinnen und Schüler macht das Themenfeld „tänzerische Bewegung und Gymnastik“ sehr interessant. Beim Tanzen werden konditionelle und koordinative Fähigkeiten geschult und positive Effekte im psychosozialen Bereich erzielt. Des Weiteren können die Bewegungsbeziehungen in der tänzerischen Gestaltung an die entsprechende Lerngruppe angepasst werden; so kann der Unterricht bzw. die Tanzeinheit kompetitiv-differenziert, kooperativ-differenziert, kooperativ-kompensatorisch, kooperativ-additiv und koexistent gestaltet werden.

Grundlage für das Erlernen von Tanzschritten und -choreografien, ist den Grundsatz einer Musik herauszuhören und in Bewegung umsetzen zu können. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 kann diese Basisfähigkeit nicht immer als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Daher beginnt an der AES die tänzerische Grundbildung im Jahrgang 5/6 mit Rhythustraining. Dies erfolgt zum Beispiel durch ein Aufwärmen zur Musik, zum Ballprellen im Takt, Bodypercussions u.ä.

Erste Schrittfolgen und kleine Tänze werden ab Jahrgang 6 gelehrt, ebenso erhalten die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahrgang die Möglichkeit, aus ihren erworbenen Grundfertigkeiten und den erlernten Basisbewegungen eine kleine Kür zusammen zu stellen und jene ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zu präsentieren. Hierzu greifen wir oft auf HipHop, Jumpstyle oder Breakdance zurück, da diese Bereiche des Tanzes besonders motivieren.

Aufgrund der nahezu unbegrenzten Möglichkeiten an Schritten und entsprechenden Kombinationen, können diese Tanzrichtungen aber auch in allen anderen Jahrgängen angeboten werden.

In den Jahrgängen 8 und 9 verlagert sich der Schwerpunkt auf die selbstständige Gestaltung einer Choreografie. Wie erwähnt können die oben genannten Tanzstile erneut aufgegriffen und vertieft thematisiert werden, darüber hinaus werden aber auch Elemente des Jazzdance und des Standarttanzes vermittelt. In Jahrgang 9 kündigt den Tanzunterricht des Schulsports das Sportfest, da an dieser Stelle die erworbenen Fähigkeiten über den Kurs hinaus den Mitschülerinnen und Mitschülern dargeboten werden kann.

In Jahrgang 10 und in der Oberstufe laufen die Tanzkurse im Umfang eines Semesters, sodass hier eine klassische Aufteilung in eine Pflichtchoreografie und eine Kürchoreografie erfolgt. Der Themenschwerpunkt wird vom entsprechenden Kurssportlehrer gesetzt, weist aber unterschiedliche Stile in der Pflicht gegenüber der Kür auf.

Neben dem nachkommenden der kerncurricularen Vorgaben und sich dem daraus ergebenden schulsportlichen Angebot, werden Arbeitsgemeinschaften zum Thema Tanz und Bewegung im Rhythmus im Ganztagsbereich angeboten. Hierzu zählen die Showdance- und HipHop-AG, die Capoeira-AG sowie (allerdings nicht stetig stattfindend) die Cheerleading-AG.